

MEMORY LAB

Partizipative
Forschung zum
Lebensborn-Heim
Wienerwald,
1938-1945

Logo MEMORY LAB, Grafik: Verena Thaller

Projektmitarbeit

Lukas Schretter (Leitung), Nadjeschda Stoffers, Michaela Tasotti, Martin Sauerbrey-Almasy

Website

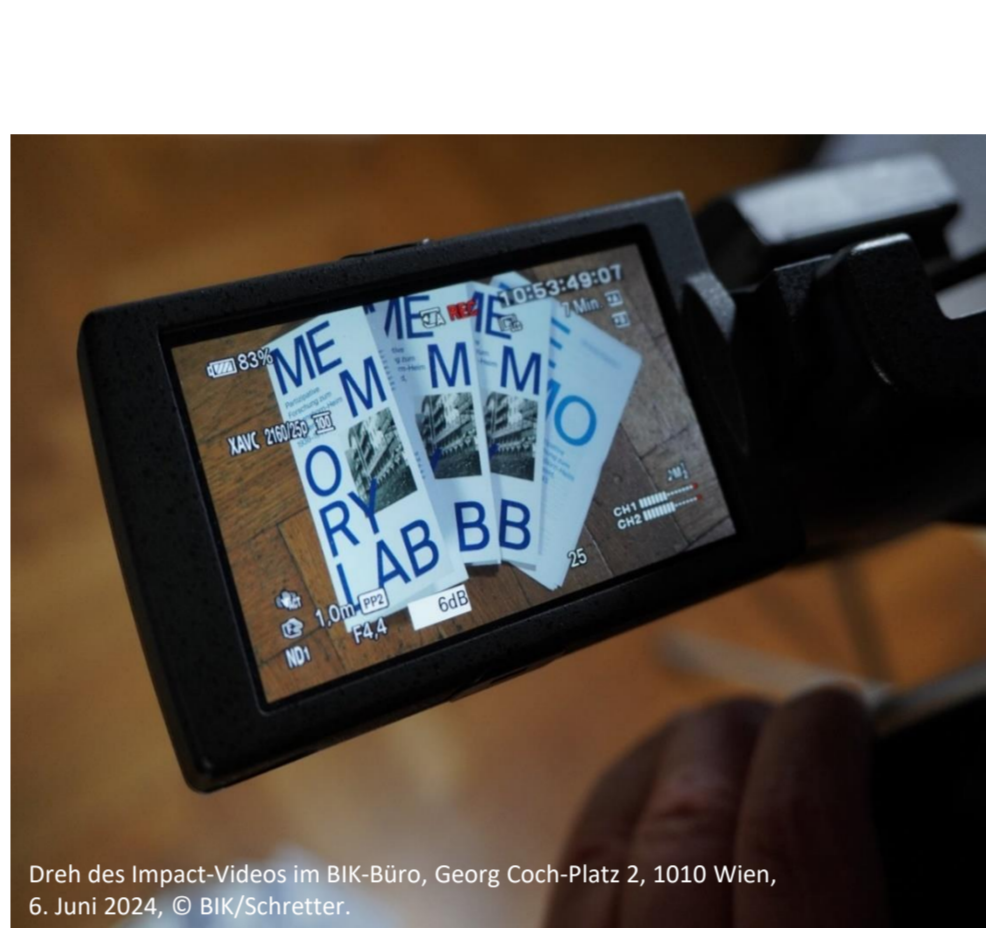
<https://bik.lbg.ac.at/forschung/programmlinie-kindheit/lebensborn-heim-wienerwald-1938-1945/>



Worum geht es im MEMORY LAB?

Das ehemalige Heim Wienerwald in Feichtenbach ist ein „weißer Fleck“ in der österreichischen Geschichtsforschung. Im Gebäude, das zunächst eine von zwei jüdischen Ärzten geleitete Lungenheilstation war, befand sich zwischen 1938 und 1945 ein vom SS-Verein *Lebensborn* betriebenes Entbindungsheim. Es sollte zur Steigerung der Geburtenrate von Kindern beitragen, die als „arisch“ galten. Nach 1945 wurde das Gebäude unter anderem vom Österreichischen Gewerkschaftsbund als Erholungsheim, zuletzt von der Wiener Gebietskrankenkasse als Erholungs- und Rehabilitationszentrum genutzt. Seit wenigen Jahren steht das Gebäude leer.

Das Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung beforscht in Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Graz seit 2020 die Geschichte des *Lebensborn*-Entbindungsheimes Wienerwald. Die Einbindung von Bürger:innen als Co-Forscher:innen eröffnete neue Möglichkeiten der konstruktiven Auseinandersetzung mit der Geschichte des Gebäudes.



Was passiert im MEMORY LAB?

Im Rahmen mehrerer Workshops werden historische und biografische Quellen gemeinsam bearbeitet, geschichtswissenschaftliche Kompetenzen ermittelt und kollektive wie individuelle Interessen diskutiert. Die Erkenntnisinteressen werden durch mehrere Exkursionen geschärft, u.a. nach München/Steinhöring, wo sich die Zentrale des *Lebensborn* befand, zur Lern- und Gedenkstätte Schloss Hartheim in Oberösterreich oder innerhalb Wiens, z.B. in die Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien. In einzelnen Co-Forschungsprojekten werden verschiedene Interessensfokusse auf unterschiedliche Art und Weise bearbeitet. Das Projekt sowie einzelne Co-Forschungsprojekte werden von BIK-Mitgliedern gemeinsam mit Co-Forscher:innen im Rahmen diverser Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Konferenzbesuche, Ausstellungspräsentationen) präsentiert. Zusätzlich findet eine Impact-Begleitung durch das LBG OIS Center (Mathieu Mahve-Beydokhti) statt, im Zuge dessen werden vier Videos zur Co-Forschung gedreht.



Welches Ziel verfolgt das MEMORY LAB?

Das MEMORY LAB möchte zur Auseinandersetzung mit der Geschichte dieses Erinnerungsortes anregen und zivilgesellschaftliches Engagement fördern. Projektteam und Co-Forscher:innen sind an der Kommunikation der Projektziele und an der Präsentation der Projektergebnisse gleichberechtigt beteiligt.



10 Co-Forscher:innen

- Ehemalige *Lebensborn*-Kinder des Heimes Wienerwald
- Familienangehörige ehem. *Lebensborn*-Kindern des Heimes Wienerwald
- Personen aus dem Umfeld des Heimes
- Teilnehmer:innen aus AUT, D, USA, NL

Study Advisory Group

- Vertreter:innen aus Wissenschaft, Gemeindevertretung Feichtenbach, Betroffenenvertretung, etc.
- 3 Treffen für Austausch und Planung

4 Forscher:innen

- Lukas Schretter
- Nadjeschda Stoffers
- Michaela Tasotti
- Martin Sauerbrey-Almasy

LBG OIS Center

- 3 Workshops zu Impact und Wirkungslogik
- Nachhaltigkeitsstrategien intern und extern